



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 09. Juli 2024

„Randgebirge“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region „Randgebirge“:

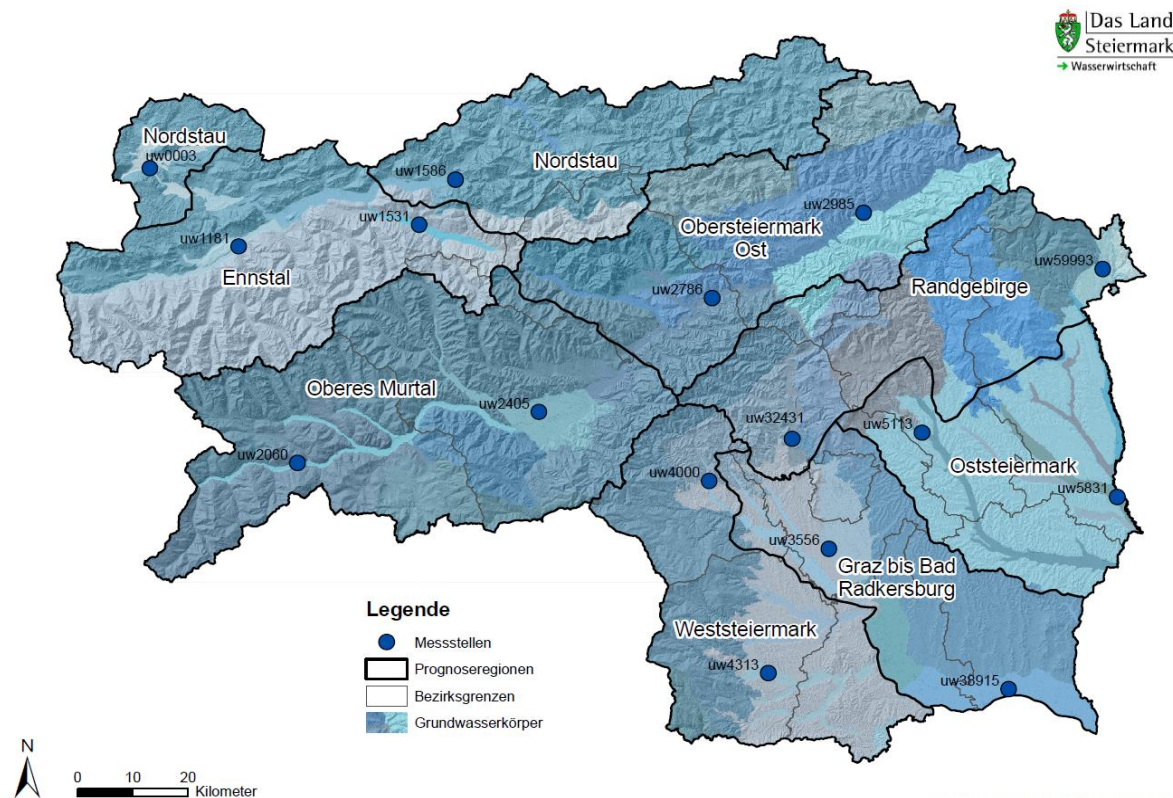
Weststeirisches Hügelland [MUR], Wechselgebiet [LRR], Murdurchbruchstal (Bruck/Mur - Graz/Andritz) [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Hügelland zwischen Mur und Raab [MUR], Hügelland Raab West [LRR], Hügelland Raab Ost [LRR], Grazer Bergland westlich der Mur [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Fischbacher Alpen [MUR], Fischbacher Alpen [LRR], Bucklige Welt [LRR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Randgebirge“:

Vorland (A.11), Randgebirge (B.1, B.1a, B.1b, B.5, B.6, B.8-B.11), Hochlagen des Randgebirges (C.3)

Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen

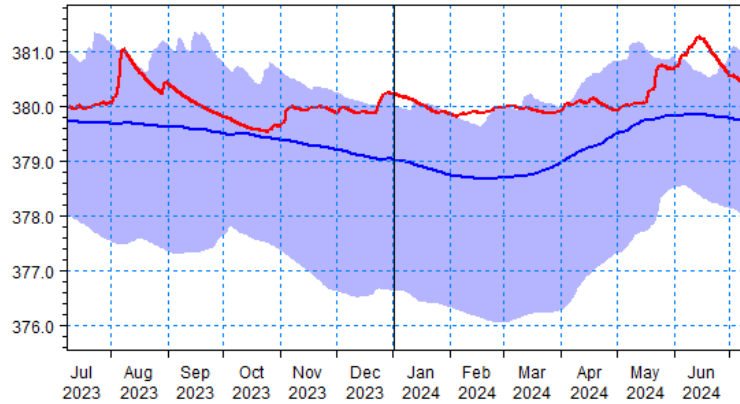


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

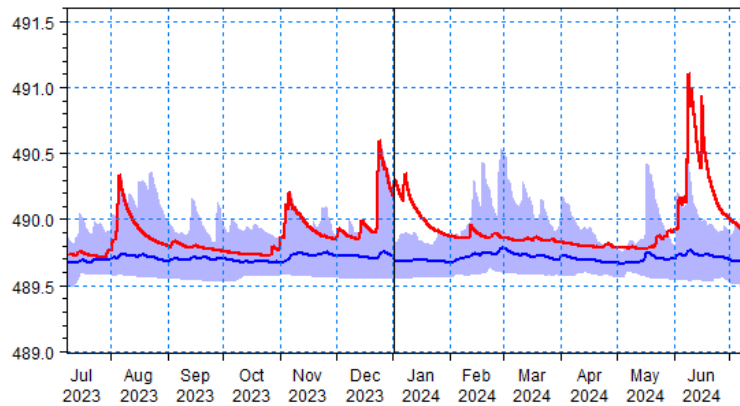
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Randgebirge“

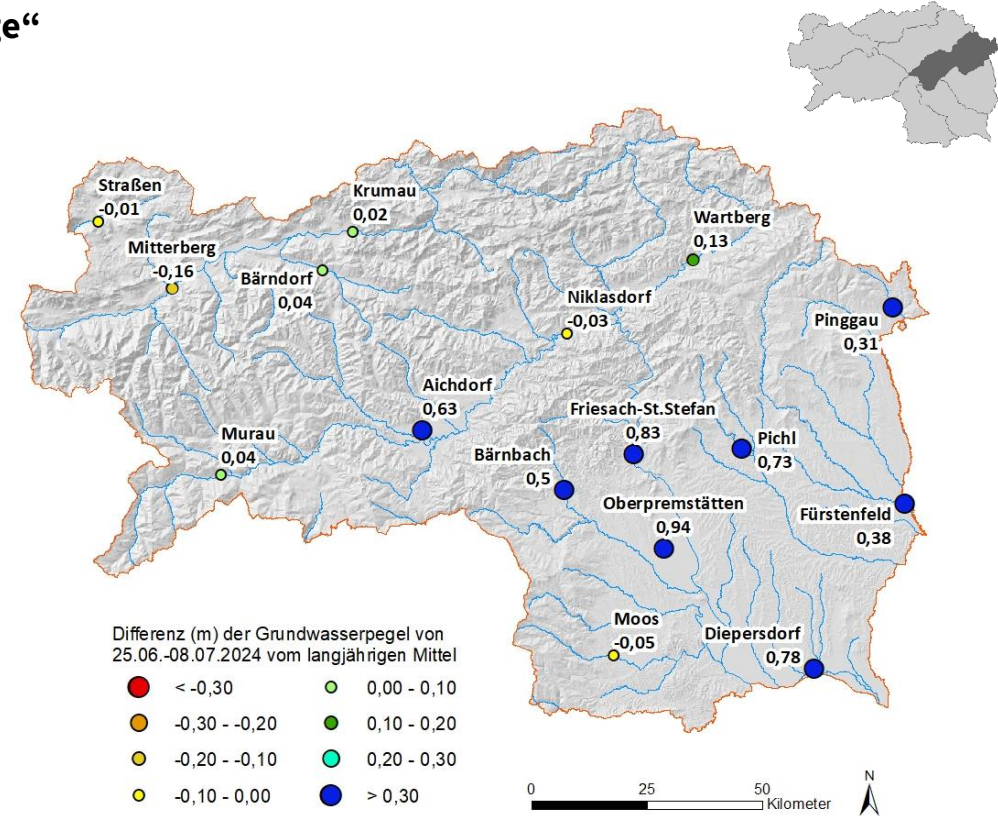
Dienstag, 09. Juli 2024



Erläuterung **Friesach-St. Stefan, uw32431**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Pinggau, uw59993**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Randgebirge war eine positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten einen Anstieg von +0,31m in Pinggau und +0,83m in Friesach-St.Stefan.

Legende:

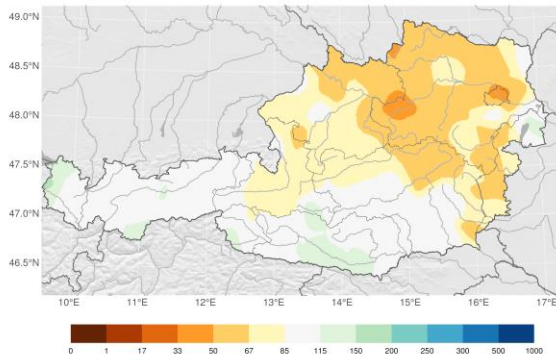
— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

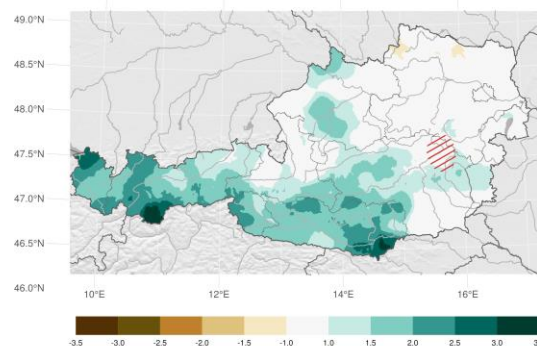
Dienstag, 09. Juli 2024



Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
 bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



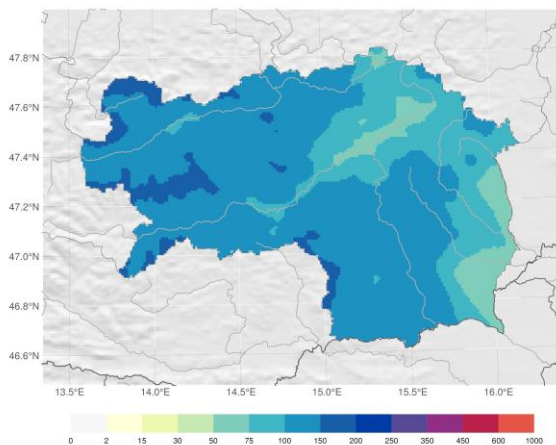
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
 der letzten 365 Tage; Flächenmittel: 0.96



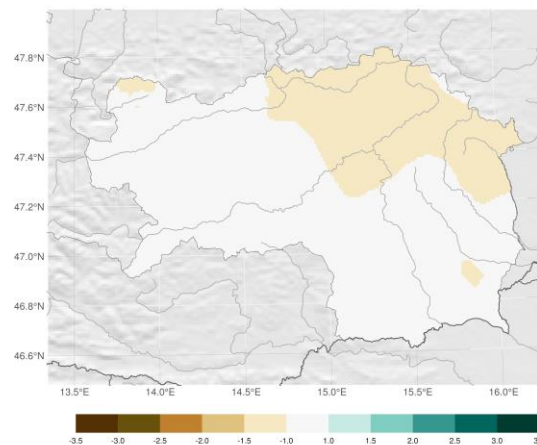
Zusatzinformationen

In den letzten 30 Tagen entsprach die Niederschlagsmenge in den meisten Regionen der Steiermark der Jahreszeit. In den meisten Regionen fielen etwa 100 bis 150 mm Regen. Im Nordosten des Landes sowie nahe der Grenze zum Burgenland war es zu trocken und damit der Dürreindex negativ. Über 365 Tage gesehen liegt die Wasserbilanz im Westen der Obersteiermark nun im Plus, in vielen Regionen im Osten des Landes ist sie praktisch ausgeglichen.

Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
 Flächenmittel: 113.45 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
 der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.81

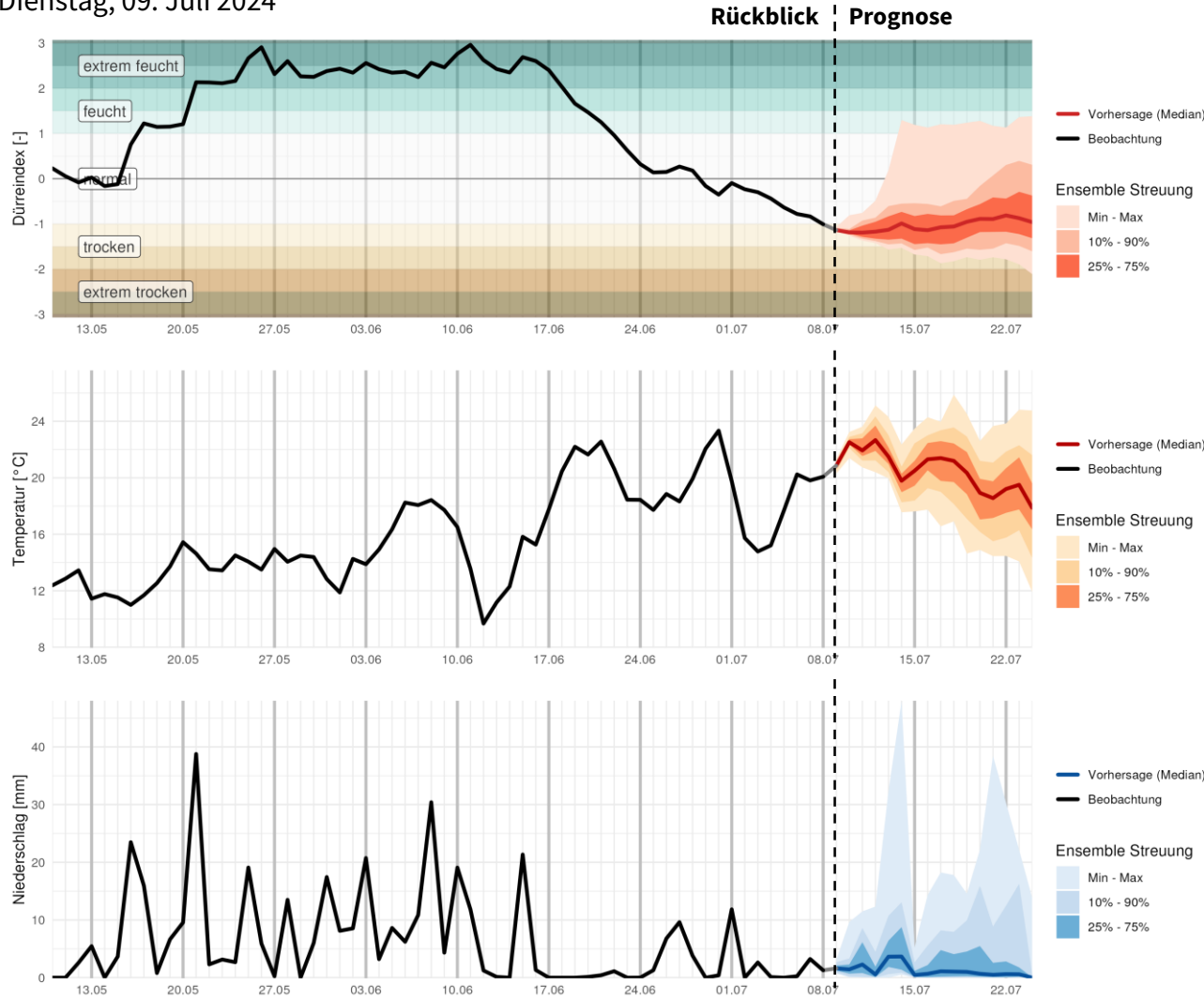


Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.



Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Randgebirge“

Dienstag, 09. Juli 2024



beobachtete Niederschlagssumme (60 Tage): 376.2 mm, vorhergesagte Niederschlagssumme (16 Tage): 13.1 - 153.2 mm (Median 42.7 mm)

Zusatzinformationen

In den letzten acht Wochen lag der Dürreindex in der Region meist deutlich im Plus. Wiederholte, teils enorme Niederschläge von Mitte Mai bis Mitte Juni mit Starkregen ließen ihn sogar über Wochen bis ins extrem feuchte Regime steigen. Seit etwa drei Wochen sinkt der Dürreindex dank seltener und moderater Niederschläge aber deutlich und steht aktuell im leicht negativen Bereich. In der kommenden Woche steht uns heißes und zum Teil auch trockenes Wetter bevor, der Dürreindex wird daher im leicht negativen Bereich bleiben. Ab Mitte Juli stellt sich möglicherweise wieder eine etwas kühlere und wechselhafte Witterung ein, sodass der Dürreindex mittelfristig in diesem Bereich bleiben dürfte.

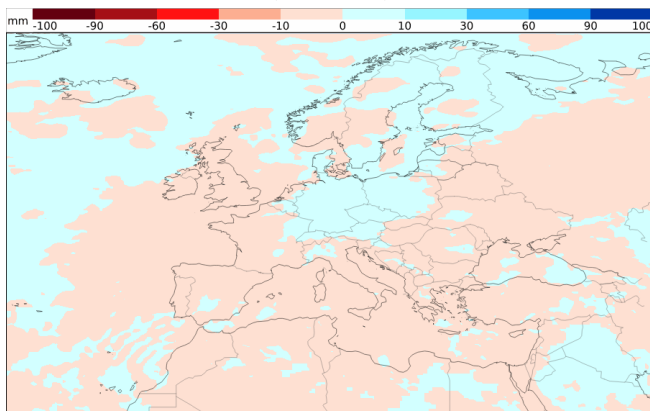
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 09. Juli 2024



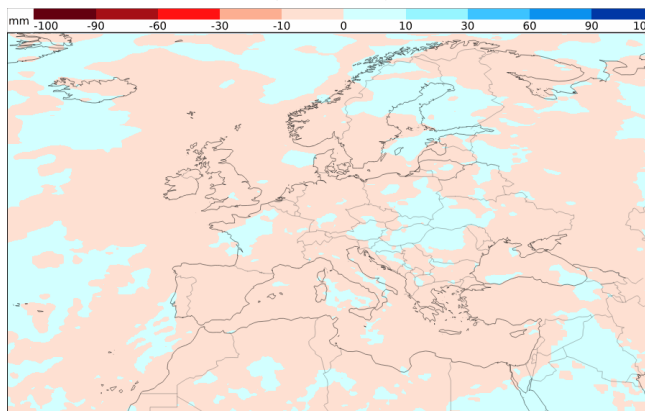
Niederschlagsentwicklung 22.07. - 29.07.

(Woche 3)



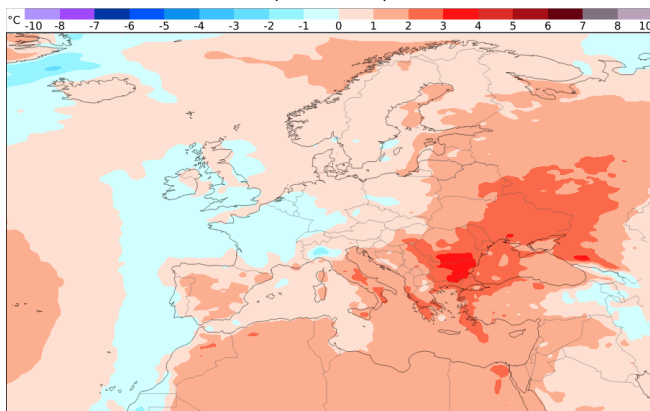
Niederschlagsentwicklung 29.07. - 05.08.

(Woche 4)



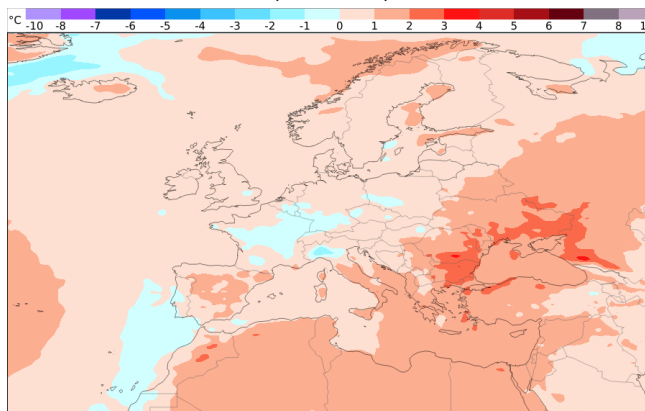
Temperaturentwicklung 22.07. - 29.07.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 29.07. - 05.08.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

Die Woche ab dem 22. Juli wird voraussichtlich zu warm für die Jahreszeit verlaufen, die Niederschlagsmengen könnten eher unterdurchschnittlich bleiben. Auch die Woche nach dem 29. Juli dürfte etwas zu warm und ein wenig zu trocken verlaufen.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).